

Das Projekt Begegnung der Generationen am Hermann-Staudinger-Gymnasium in Erlenbach – ein Projekt mit Zukunft bzw. eine langfristige Zusammenarbeit einer Schule mit Pflegeheimen im Landkreis Miltenberg

Kurzfassung (Stand: Mai 2007)

Erinnerungen sind nicht langweilig, sie können ungeheuer spannend sein. Das stellen Schüler und Schülerinnen des Hermann-Staudinger-Gymnasiums aus Erlenbach (Landkreis Miltenberg) immer wieder fest. Schüler des HSG besuchen seit ca. 5 Jahren die Bewohner des Pflegeheims in Erlenbach. Nachdem sie ausführlich auf ihre Besuche vorbereitet wurden, entschieden sie, sich langfristig zu engagieren. Sie besuchen die Senioren, spielen mit ihnen, führen Gespräche, gehen gemeinsam spazieren oder erfassen ihre Lebenserinnerungen. Sie gestalten darüber hinaus Räume im Pflegeheim (z.B. wurde im Dezember 2003 ein neuer Gemeinschaftsraum eröffnet, der zu vor von den Schülern eingerichtet worden war). Auch malen sie Bilder, die sich an den Biographien der Bewohner orientieren und die dann in den Zimmern aufgehängt werden. Der Schulchor tritt regelmäßig im BRK- Pflegeheim auf; auch durch gemeinsame Essen der Schüler mit einigen Bewohnern des Pflegeheims wird der Gemeinschaftsgeist gepflegt und weiterentwickelt. Das Projekt wurde im Oktober 2001 mit der Beteiligung von 8 Schülern auf Initiative des BRK-Pflegeheims Erlenbach ins Leben gerufen und soll auf unbegrenzte Zeit weiterlaufen.

Zu Beginn des Jahres 2004 wurde das Projekt erheblich erweitert, da das Interesse der Schüler erheblich angestiegen war. Inzwischen sind rund 65 Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe aktiv an diesem Projekt beteiligt.

Unter Mithilfe des Seniorenbüros in Erlenbach konnten noch drei weitere Partner gefunden werden, und zwar die Caritas Sozialstation in Erlenbach, die Seniorenresidenz in Wörth und das Pflegeheim in Obernburg. Inzwischen ist also im nördlichen Landkreis Miltenberg ein großes Netzwerk einer Kooperation zwischen Schülern und alten pflegebedürftigen Menschen entstanden., das mit neuen Aktivitäten, die allen Beteiligten viel Spaß bereiten und damit die Kluft zwischen Jung und Alt vergessen lassen wird.

Im Sommer 2004 wurde das Projekt weiterentwickelt. In Zusammenarbeit mit dem News Verlag erscheint ab Mai 2005 eine landkreisweite Seniorenzeitung „Mittendrin“ (Auflage: 55000), bei der in jeder Ausgabe Beiträge von Schülern des HSG veröffentlicht werden. Eine weitere Gruppe von Schülern führte im Juni und Juli 2004 einen Internetschnupperkurs für Senioren durch, um damit den Senioren bzw. den Bewohnern der Pflegeheime zumindest einen kleinen Einstieg in die weite Welt des „www. Worldwideweb“ zu geben. Seit April 2005 bis Februar 2006 (Fortsetzung geplant) konnten bereits rund 60 Senioren des Landkreises einen „Webführerschein“ erwerben und systematische Grundlagen zum Internet erhalten. Ab Dezember 2004 finden Gymnastikkurse von Schülerinnen mit Senioren statt und eine Fotoausstellung zum Projekt „Begegnung der Generationen“ ist für das Schuljahr 2005/2006 geplant. Ein einwöchiges Praktikum in einem Alten- und Pflegeheim (ab 2006) wird die Öffnung der Schule nach außen und den Praxisbezug der Schule noch intensivieren. Das Projekt wurde bereits mehrfach öffentlich ausgezeichnet; seit Januar 2006 kann das Projekt auch offiziell als Baustein des Unterrichts im Rahmen des Modus21-Programms des Kultusministeriums eingesetzt werden. Das Projekt hat sich zu einem Win-Win-Projekt

entwickelt; die anfangs zum Teil bestehenden vorhandenen Vorbehalte von Schülern und den pflegebedürftigen alten Menschen wurden inzwischen gänzlich abgebaut.

Ziele des Projekts

- Verbesserung des Altersbildes in der Gesellschaft
- Zusammenführung der Generationen
- Entwicklung von Interesse und Verständnis für die Belange der anderen Generationen
- Kennenlernen von Traditionen und Wertigkeiten der jeweiligen Generationen
- Förderung des Sozialverhaltens
- Anerkennung der Lebensleistung der älteren Generation
- Umsetzung eines fächerübergreifenden Unterrichts
- Öffnung der Schule nach außen
- Verstärkung des konkreten Praxisbezugs durch soziale Praktika in Pflegeheimen

Außenwirkung des Projekts („Wie können andere von dem Projekt profitieren?“)

- Darstellung des Projekts in den Medien (Funk, Fernsehen, Presse)
- Darstellung des Projekts bei Lehrerfortbildungstagungen
- Darstellung des Projekts in einer Seniorenzeitschrift
- Darstellung des Projekts intern in der Schule (einmal pro Jahr für alle 9. Klassen)
- Darstellung des Projekts in politischen Gremien (z.B. Seniorenbeirat der Stadt Erlenbach)
- Darstellung des Projekts auf der Homepage des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach und der Homepage des Seniorenbüros „Horizont“, des Pflegeheims in Erlenbach und des HSG

Innovative Elemente des Projekts („Vorbildcharakter für andere Projekte“)

- Langfristigkeit des Projekts (Dauer: unbegrenzt); es kommen immer wieder neue Schüler dazu
- Ausbau des sozialen Engagements der Schüler mit der Ausweitung als verpflichtendes einwöchiges (Ausweitung auf 2 Wochen geplant) Praktikum ab dem Schuljahr 2005/2006 (entspricht auch den Zielen des neuen achtjährigen Gymnasiums in Bayern ab 2004/2005). Einbeziehung der Kompetenzen, Begabungen und Wünsche der Schüler. Schüler erfahren sich nicht nur als Lernende, sondern auch als „Helfer“.
- Integration von lebensnahen Elementen in den praktischen Unterricht (u.a. auch Auseinandersetzen mit dem Älterwerden, Altsein, Pflegebedürftigkeit)
- Heranführung von alten Menschen an die moderne Welt der Kommunikationstechnologien (u.a. durch Internetschnupperkurse)
- Heranführung von jungen Menschen an die Vergangenheit (z.B. „erlebte Geschichte“ anhand von Biographien der Heimbewohner)
- Vielseitigkeit des Projekts (Fächerübergreifender Ansatz) durch Beteiligung verschiedenster Fächer (z. B. Kunst, Musik, Deutsch, Religion/Ethik, Sport, EDV)

- Aufbau eines Netzwerks zwischen Schule und der „Außenwelt“, d.h. verschiedenen Pflegeheimen im nördlichen Landkreis bzw. zwischen dem Gymnasium Erlenbach und dem Seniorenbüro „Horizont“ in Erlenbach
- Mitwirkung der Schüler bei der Gestaltung und inhaltlichen Konzeption der ersten Seniorenzeitschrift „MITTENDRIN“ im Landkreis Miltenberg (erscheint zweimonatlich seit 2005)
- Vorbereitung für die spätere Berufswahl der Schüler (für diejenigen, die einen Beruf im sozialen Bereich anstreben)
- Ausbau des fächerübergreifenden Unterrichts und der Lehrerteamarbeit am Gymnasium Erlenbach

Bisherige Erfolge des Projekts

- Positive Darstellung in den Medien (Regelmäßige Darstellung in der örtlichen Presse; Bericht im Bayerischen Rundfunk am 5.5.2002, 18.5.2005, 9.12.2005, 30.8.2006 sowie im bayerischen Fernsehen am 6.5.2002). Vierminütige Reportage im Lokalfernsehen TV Touring am 20.12.2005; 14minütiger Film über das Projekt bei TV-Touring am 25.10.2006; Vorstellung in Radio „Klangbrett“ am 26.10.2006.
- Mitglied in der Redaktion der landkreisweiten Seniorenzeitung „Mittendrin“ (Dr.H.J.Fahn und G. Pekdas), die 6mal im Jahr erscheint und in nahezu jeder Ausgabe für das Projekt berichtet (Auflage: 55000)
- Über das Projekt; wird im Main-Echo zum ersten Mal auf Seite 1 am 10.12.2005 berichtet
- Vorstellung des Projekts bei Landrat Roland Schwing am 12.12.2003
- Ständige Ausweitung des Projekts, da die Zahl der teilnehmenden Schüler immer mehr gewachsen ist (2002: 8 Schüler; 2007: 60 Schüler)
- Anerkennungspreis (4.Preis) beim Wettbewerb „Jugend hilft“ im Juni 2003 in Berlin
- Online-Gütesiegel „Ausgezeichnet Schule gemacht“ der deutschen Kinder und Jugendstiftung Berlin (September 2005) als erste Schule in Unterfranken
- Sonderpreis im Rahmen der unterfränkischen „Aktion Zeichen setzen“ im Dezember 2005 (Träger: u.a.: Mediengruppe Main-Post u. der Landesvolkshochschule Klaus von Flue)
- Ehrenpreis im Rahmen des Bürgerkulturpreises des Bayer. Landtags (Dezember 2005)
- Durchführung auch im Rahmen des Modus21- Programms (Baustein 58) des KM im Unterricht als dreimonatiges Projekt möglich (ab Januar 2006)
- Dritter Preis beim bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie „Wege ins Netz 2006“ (September 2006)
- Erster Preis beim bundesweiten BHW-Schülerwettbewerb „Mach Dich stark für Dein Viertel“ unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Deutschen Städtetages, Christian Ude (Oberbürgermeister von München) – Oktober 2006)
- Vorstellung des Projekts in der Akademie Tutzing im Rahmen einer Fortbildungstagung für bayerische Sozialkundelehrer am 8.12.2006 (mit sehr positivem Feedback)
- Auszeichnung als bayerische Pilotschule für Werteerziehung (März 2007) mit offizieller Veranstaltung am HSG am 22.6.2007 (8 bayerische Schulen wurden ausgezeichnet)

- Teilnahme von 10 Schülern am Jugendkongress „Zukunft Europa“ vom 4. – 6.5. 2007 in Berlin (Einladung durch die Bundeszentrale für politische Bildung)
- Aufnahme des Projekts in das Förderprogramm „Demokratisch Handeln“ mit Vorstellung und Auszeichnung des Projekts am 9.6. 2007 in Jena

Die einzelnen Bausteine des Projekts „Begegnung der Generationen“ im Überblick

- Baustein 1: Einzelbesuche (= Besuchsdienst) der Heimbewohner durch Schüler (seit Februar 2002)
- Baustein 2: Malen von Bildern für die Heimbewohner (seit März 2002)
- Baustein 3: Auftritte des Schulchores in den Seniorenheimen (seit Mai 2002);
Gemeinsames Spielen mit Veeh-Harfen (ab Dezember 2006) in den
Pflegeheimen unter Leitung von Annette Wohlmann
- Baustein 4: Präsentation des Projekts bei öffentlichen Veranstaltungen und Lehrerfort-
bildungstagungen (seit November 2002)
- Baustein 5: Darstellung des Projekts bei Wettbewerben (seit 2003)
- Baustein 6: Renovierung eines Gemeinschaftsraumes und künstlerische
Gestaltung des Innenraumes (2003) sowie Gestaltung des Außenbereichs
der Stationen im Pflegeheim Erlenbach (Frühjahr 2005)
- Baustein 7: Gemeinsame Essen mit den Heimbewohnern (ab 2004)
- Baustein 8: Heimatgeschichte „Live“ im Pflegeheim mit den Kreisheimatpflegern
Wolfgang Hartmann und Dr. Werner Trost, dem ehemaligen Schulleiter des
HSG (ab 2006)
- Baustein 9: Darstellung des Projekts in den Medien wie Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen
(seit 2002) und in Lehrerfachzeitschriften („Das Gymnasium in Bayern,
Erziehungswissenschaft und Beruf“)
- Baustein 10: Regelmäßige Mitarbeit an der landkreisweiten Seniorenzeitschrift „Mittendrin“
(ab 2005); Interviews von Heimbewohnern und bekannten Persönlichkeiten
des Landkreises (ab Mai 2005) und Erstellung von Logos (seit Mai 2004)
- Baustein 11: Internetschnupperkurse für Senioren (Juni 2004) bzw. Webführerschein für
Senioren (ab Mai 2005) sowie Handykurse für Senioren (Juni 2006)
- Baustein 12: Dokumentation der Lebenserinnerungen von Heimbewohnern (als
Biographiearbeit) in Form einer Facharbeit einer Schülerin (Januar 2005)
- Baustein 13: Wettbewerb „Wie stelle ich mir mein Leben mit 70 oder 80 Jahren vor ? “
(Juni 2005)
- Baustein 14: Fotoausstellung „Begegnung der Generationen“ (geplant 2007)
- Baustein 15: Gemeinsame Besuche (Schüler-Senioren) von Kinofilmen und Gespräche
darüber (ab Nov.2005) im Seniorenkino in Erlenbach
- Baustein 16: Gymnastikkurse für Senioren (ab Dezember 2004)
- Baustein 17: Einbindung des Projekts in die politische Gremienarbeit bzw. Seniorenarbeit
(Seniorenbeirat der Stadt Erlenbach (seit März 2004)
- Baustein 18: Gestaltung von offiziellen Seniorennachmittagen der Stadt Erlenbach (10.5.
2006, 16.5. 2007; am 16.5.07 2007 u.a. gemeinsame Modenschau Jung und
Alt)
- Baustein 19: Soziales mehrtägiges Praktikum in Pflege- oder Altersheimen für alle Schüler
der 9. Jahrgangsstufe als „Wahlpflichtfach“ (ab Juli 2006))
- Baustein 20: Begegnung von Tieren, Senioren und Schülern im Pflegeheim Erlenbach (ab
März 2007)
- Baustein 21: Gemeinsame Exkursionen (Naturerfahrung für Jung und Alt) mit den
Senioren (ab 2007) und Verkostung der Senioren mit Produkten aus
biologischem Anbau

- Baustein 22: Errichtung eines im BRK- Pflegeheim Erlenbach (Juni 2006) und einer Kräuterspirale in der Seniorenresidenz in Wörth (ab April 2007)
- Baustein 23: Projekt Biokost im Pflegeheim (ab Juni 2007)
- Baustein 24: Fächerübergreifende Umsetzung und Ausdehnung des Projekts als Modus21-Projekt
- Baustein 25: Theaterstück „Alt und Jung“; ein Theaterstück mit Senioren und Schülern (ab 2008)

Die einzelnen Kooperationspartner (außerschulische Partner mit langfristiger Zusammenarbeit) des HSG Erlenbach im Rahmen des Projekts „Begegnung der Generationen“:

Seniorenbüro Horizont Erlenbach – Caritas Sozialstation Erlenbach – BRK Pflegeheim Erlenbach –Seniorenresidenz Wörth – Pflegeheim Obernburg – Kinopassage Erlenbach – Arbeiterwohlfahrt Trennfurt –Seniorenbeirat Erlenbach – Stadtverwaltung Erlenbach – Kreisheimatpfleger W. Hartmann (Mömlingen) und Dr. W. Trost (Wörth) – News Verlag Miltenberg- Bund Naturschutz, Kreisgruppe Miltenberg - Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat - TV Großwallstadt

Fazit: Das Projekt „Begegnung der Generationen“ eignet sich nicht nur wegen seines fächerübergreifenden Ansatzes für das HSG. Unsere Schule hat als mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium schon ein Profil, das durch den Wirtschaftszweig noch ergänzt wird. Zusätzlich wird nun durch dieses Projekt der soziale Komponente angesprochen, die insbesondere auch von Schülerinnen geschätzt wird.